



KREISTAGSWAHL
LANDKREIS ESSLINGEN

25. Mai 2014



Das Programm
für die Kreistagswahl 2014

Beschluss des SPD-Kreisparteitags vom 15. März 2014 in Wernau

Antragsteller: SPD-Kreisvorstand



KOMMUNALWAHL 2014

Wahlprogramm zur Kreistagswahl

SPD-Kreisverband Esslingen

Gemeinsam für eine gerechte und nachhaltige Politik

Präambel

Wir wollen das Leben im Landkreis Esslingen auch in Zukunft aktiv mitgestalten und Verantwortung übernehmen.

Gemeinsam mit den Menschen unseres Landkreises wollen wir eine soziale und solidarische Politik gestalten. Die Bedürfnisse der Menschen und die Belange von Natur und Umwelt wollen wir miteinander in Einklang bringen. Wir wollen die Bürgerinnen und Bürger frühzeitig in die Planungen unseres Landkreises einbinden. Finanzierungspläne sind so aufzustellen, dass auch die nachfolgenden Generationen Gestaltungsspielräume haben

Wir setzen auf Bildung und sichern damit unsere Zukunftsfähigkeit

Bildung und Ausbildung gewährleisten Zugang zu einem qualifizierten Beruf, sichern Chancengleichheit und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Gleichzeitig bilden sie die Grundlage für Innovation und Wachstum.

Der Landkreis ist als Träger des beruflichen Schulwesens in unserem verdichteten Wirtschaftsraum gefordert, das berufliche Schulwesen ständig an die sich wandelnden Anforderungen der Wirtschaft und Gesellschaft anzupassen. Mit dem Masterplan und der damit verbundenen Bildung von leistungsfähigen Kompetenzzentren ist ein wichtiger Schritt erfolgt. Dessen Umsetzung unter Berücksichtigung der Bedürfnisse und Interessen der Ausbildungsbetriebe und der Auszubildenden wird in der nächsten Wahlperiode von großer Bedeutung sein.

Wir setzen uns für einen weiteren Ausbau der Schulsozialarbeit an den beruflichen Schulen ein. Die Finanzierungsbeteiligung der grün-roten Landesregierung hat dafür die Voraussetzungen geschaffen.

Dem drohenden Mangel an qualifizierten Arbeitskräften muss auch der Landkreis durch geeignete Maßnahmen entgegen wirken. Die Schulentwicklung des allgemeinen Schulwesens ist zielgerichteter als bisher mit dem beruflichen Bildungsbereich zu verknüpfen. Dazu bedarf es einer regionalen Schulentwicklungsplanung, bei der sich der Kreis raumschaftsbezogen einbringen muss.

Neben der Einrichtung von bedarfsgerechten Fachklassen hat in den nächsten Jahren die Sanierung der bestehenden Schulen und Sporthallen Priorität.

Die Fertigstellung der Generalsanierung der Rohräckerschule ist uns ein Anliegen, weil für uns die Förderung und Bildung der Kinder und Jugendlichen mit Behinderung einen hohen Stellenwert hat.

Wir verstehen Wirtschaftsförderung als wichtiges Netzwerk und Sprungbrett

Baden-Württemberg ist mit der Region Stuttgart und dem Landkreis Esslingen einer der stärksten und innovativsten Wirtschaftsräume in Europa. Die Grundlagen unseres Wohlstandes sind die industrielle Produktion und die damit zusammenhängenden Dienstleistungen.

Wir setzen uns weiterhin für eine aktive Wirtschaftsförderung zusammen mit dem Verband Region Stuttgart ein. Der Innovationspreis des Landkreises Esslingen ist für uns ein unverzichtbares Element der Wirtschaftsförderung und Ausdruck des Ideenreichtums der Tüftler und Tüftlerinnen unseres Landkreises.

Als eine wichtige Aufgabe des Wirtschaftsförderers des Landkreises sehen wir an, weiterhin die Vernetzung von beruflicher Bildung und beruflichen Schulen zu unterstützen. Ein besonderes Augenmerk muss dabei der beruflichen Weiterbildung und der Qualifizierung von leistungsschwächeren Schülern und Schülerinnen sowie Langzeitarbeitslosen gelten.

Wir stärken die Strukturen für eine solidarische Gesellschaft, an der alle in unserem Landkreis lebenden Menschen gleichberechtigt teilhaben können

Eltern entlasten, Familie und Beruf vereinbaren und die Selbstvorsorge stärken

Frauen und Männer müssen die Möglichkeit haben, ihren Beruf auszuüben, ihren Lebensunterhalt zu verdienen und eine angemessene Altersvorsorge zu erwirtschaften. Die

Möglichkeit der Vereinbarung von Kindern und Beruf ist eine Voraussetzung für die Entscheidung für Kinder. Dazu braucht es verlässliche Rahmenbedingungen wie z.B. eine qualifizierte Betreuung der Kinder vom ersten Lebensjahr an in Kitas oder bei Tageseltern. Dass dies flächendeckend in unserem Landkreis zur Verfügung steht, dafür werden wir uns einsetzen.

Gemeinsames Aufwachsen von Kindern mit und ohne Handicap

Kinder mit Behinderungen sollen nicht ausgegrenzt, sondern gefördert werden. Sie sollen gemeinsam mit den Kindern aus ihrem Umfeld in Kindergärten und Schulen gehen können. Inklusion muss früh beginnen und während eines Schul- und Berufslebens selbstverständlich werden. Dafür bedarf es kompetenter Beratung und Begleitung.

Zuwandernden und Flüchtlingen einen Platz geben

Menschen aus unterschiedlichen Ländern suchen bei uns Zuflucht und Arbeit. Wir wollen sie willkommen heißen und ihnen eine Teilhabe an unserer Gesellschaft ermöglichen. Integration benötigt Strukturen, damit diese Menschen schnell Sprachangebote erhalten und sich mit Ihren Kompetenzen einbringen können.

Wir unterstützen bürgerschaftliches Engagement

Eine solidarische Gesellschaft braucht bürgerschaftliches Engagement. Für Institutionen und Personen ist dieses Engagement Notwendigkeit und Bereicherung. Viele Menschen in unserem Landkreis haben Kompetenzen, die sie einbringen möchten, die es zu nutzen gilt. Durch bürgerschaftliches Engagement werden soziale Beziehungen und Verantwortung füreinander gestärkt. Wir fordern tragfähige Strukturen durch Hauptamtliche, um Förderung, Ausbildung und Begleitung des Ehrenamtes zu gewährleisten.

Beratung und Versorgungs-Management für ältere Menschen

Unsere älter werdende Gesellschaft benötigt eine gute Infrastruktur in ihrem vertrauten Wohnumfeld. Das bedeutet ausreichende Versorgung mit allen Einrichtungen des täglichen Bedarfs, insbesondere auch Ärzten, geriatrischen und ambulanten Reha-Einrichtungen, Pflegediensten und weiteren Versorgungsmöglichkeiten. So kann möglichst lange die Beteiligung am gesellschaftlichen Leben gesichert werden. Kompetente Beratungsmöglichkeiten vor Ort dienen dazu, dass die Menschen lange in ihren Wohnungen oder altersgemäßen Einrichtungen ihr Leben genießen können. Wir unterstützen alternative Wohnformen, gemeinschaftliche Wohnprojekte und Mehrgenerationenhäuser.

Starke Jugend – starker Landkreis

Ausgaben für die Jugend sind Investitionen in die Zukunft. Wir treten dafür ein, insbesondere flächendeckend präventive Hilfsangebote zu fördern, um bei gegebenen Problemlagen bei Jugendlichen frühzeitig reagieren zu können. Der Kreis engagiert sich

bereits heute stark und vorbildlich für Familien und junge Menschen, die Probleme haben. Unser Grundsatz der Prävention gilt unverändert. Deshalb unterstützen wir auch weiterhin Projekte der Suchtprävention und Medienkompetenz. Das diesbezügliche große bürgerschaftliche Engagement im Landkreis, in unseren Städten und Gemeinden ist unersetzlich.

Die Jugendarbeit in Vereinen und Verbänden ist eine wichtige Aufgabe. Wir werden auch weiterhin die Akteure der Jugendhilfe konstruktiv fördern. Die gute Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring wollen wir fortsetzen.

Wir wollen die Qualität unserer Kreiskliniken in kommunaler Trägerschaft sichern

Das Leistungsangebot unserer Kreiskliniken ist von hoher Qualität. Der Mensch steht dabei im Mittelpunkt. Das Angebot verbindet stationäre Grundversorgung mit nachgefragten Schwerpunkten in bestimmten Fachbereichen. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen – rückläufige Investitionszuschüsse und Nachteile bezüglich der Erstattung der Kosten vor allem im Bereich der Grundversorgung – haben sich die betriebswirtschaftlichen Ergebnisse zuletzt verbessert. Dieser Erfolg muss aber nachhaltig werden. Eine solche Nachhaltigkeit muss nach unserem Dafürhalten folgende Kriterien erfüllen:

- Der seit zwei Jahren praktizierte Konsolidierungsprozess muss fortgesetzt werden. Dieser Prozess beinhaltet z.B. den Abbau von Doppelstrukturen ebenso wie die Förderung von Spezialisierung und Schwerpunktbildung.
- Unabdingbar wird des Weiteren sein, konstruktive Lösungen für eine Zusammenarbeit der Kreiskliniken mit dem Städtischen Klinikum Esslingen zu finden.
- Und schließlich muss die Nutzung der Klinik in Plochingen durch eine Einrichtung der Psychiatrischen Rehabilitation in Verbindung mit einem somatischen Angebot längerfristig tragfähig sein.

Die SPD-Kreistagsfraktion geht dabei von folgenden Grundsätzen aus:

1. Wir sehen in der stationären Krankenversorgung einen Eckpfeiler der öffentlichen Daseinsvorsorge.
2. Daraus ergibt sich, dass der Kreis eine kommunale Verantwortung trägt.
3. Wir sind überzeugt davon, dass auch ein kommunaler Träger Versorgungssicherheit und Wirtschaftlichkeit gewährleisten kann.

Wir wollen Mobilität umweltfreundlich und bezahlbar gestalten

Attraktiver öffentlicher Personennahverkehr

Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels und den in den kommenden Jahren auslaufenden Finanzierungsmodellen der öffentlichen Busverkehre bedarf es neuer alternativer Angebote und einer gerechten gleichmäßigen Bedienung und Finanzausstattung.

Busse und Bahnen sind wichtige Einrichtungen für eine große Anzahl von Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises. Als Aufgabenträger für den Busverkehr muss der Landkreis dafür sorgen, dass der heutige und zukünftige Bedarf an Busverbindungen befriedigt und die Nachfrage gesteigert wird. Dadurch kann die Verunreinigung der Luft und Verkehrslärm erheblich gemindert werden. Außerdem sind Busse kostengünstiger als die Vollkosten eines PKW. Wir treten weiter dafür ein, dass im Stuttgarter Verkehrsbund reduzierte Preise für Schüler, Studenten und Senioren die Busse für die Nutzer attraktiv machen. Darüber hinaus ist gemeinsam mit den Kommunen erneut zu prüfen, wie ein Nachtbuskonzept im Kreis Esslingen umgesetzt werden kann.

Kreisstraßen

Das Straßennetz des Landkreises mit 223 Kilometern ist zu erhalten. Die SPD unterstützt seit Jahren die von der Straßenbauverwaltung vorgelegte Prioritätenliste, die als Grundlage für Substanzerhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen dient.

Wir wollen unsere Landschafts- und Siedlungsräume nachhaltig entwickeln

Im Bereich der Siedlungsentwicklung, des Natur- und Umweltschutzes sowie des Verkehrs zeigt sich besonders deutlich, dass globale Ziele auch lokal umzusetzen sind. Ganz besonders gilt dies für die Herausforderungen durch den globalen Klimawandel. Wir leben in einem Kerngebiet der europäischen Wirtschaft. Bei allen Eingriffen in Natur und Landschaft sind wir uns der Verantwortung für Boden, Natur und Umwelt bewusst. Wir wollen Maßnahmen zur art- und umweltgerechten Erzeugung landwirtschaftlicher Produkte und deren Vermarktung im Hinblick auf eine gesunde Ernährung fördern.

Naturschutz, Landschaftspflege und Umweltschutz sind als Bestandteil der Ökologie ein Grundpfeiler einer nachhaltigen Entwicklung. Unsere herrliche Streuobstlandschaft erstreckt sich über den gesamten Landkreis. Streuobstwiesen zählen zu den artenreichsten Lebensräumen in Mitteleuropa. Unsere Aufgabe ist es, sie zu bewahren zum Erhalt der biologischen Vielfalt für Natur und Umwelt in unserer Kulturlandschaft und für die Naherholung in unserem dicht besiedelten Landkreis.

Naturschutz und Tourismus

Der Landkreis Esslingen engagiert sich mit zahlreichen Initiativen und Mitgliedschaften in der Natur- und Landschaftspflege, so z.B. bei den Obst- und Gartenbauvereinen mit Fachberatungen zur Förderung des Streuobstbaus, beim Naturschutzzentrum Schwäbische Alb in Schopfloch, beim Biosphärengebiet Schwäbische Alb oder bei der Förderung von Naturschutzmaßnahmen insgesamt. Dies finden wir richtig. Es darf nach unserer Überzeugung keine Konzentration auf die ohnehin finanziell bevorzugten Flächen in den Großschutzgebieten geben. Auch andere Naturräume wie die Filder, das Neckartal und der Schurwald müssen angemessen berücksichtigt werden.

Im Bereich Wirtschaft und Tourismus konnte zur Tourismusförderung der Verein „Schwäbisches Streuobstparadies“ gemeinsam mit fünf Landkreisen gegründet werden. Dessen Arbeit wird von uns begrüßt. Unsere Zustimmung findet auch das Projekt E-Bike-Region Stuttgart.

Entwicklungen am Flughafen Stuttgart weiterhin aufmerksam verfolgen

Der Flughafen Stuttgart ist der größte Arbeitgeber auf den Fildern und für unsere Region „das Tor zur Welt“. Gleichzeitig bringt der Flughafen Lärm, Abgase und Flächenverbrauch mit sich. Wir werden die Entwicklung des Flughafens auch zukünftig aufmerksam beobachten. Eine zweite Start- und Landebahn lehnen wir weiterhin unverändert ab. Das Nachtflugverbot darf nicht aufgeweicht werden. Wir fordern vielmehr verstärkte Anstrengungen, um Gesundheitsgefährdungen tatsächlich zu verringern.

Gentechnikanbaufreier Landkreis Esslingen

In Baden-Württemberg und auch im Landkreis Esslingen bestehen gegen den Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen große Vorbehalte. Verantwortungsvolle Politik darf dies nicht ignorieren. Die grün-rote Landesregierung hat ein gentechnikfreies Baden-Württemberg angekündigt. Die SPD im Landkreis Esslingen unterstützt dieses Vorhaben uneingeschränkt. Wir werden zielgerichtet zu seiner Umsetzung beitragen.

Wir befürworten auch zukünftig niedrige Müllgebühren!

Durch unsere konsequente Politik wurde im Landkreis Esslingen schon Mitte der 1990er Jahre eine strikte Mülltrennung umgesetzt. Dies zahlt sich bis heute aus! Von 2004 bis heute sind die Müllgebühren um durchschnittlich 60% gesunken. Ziel unserer Politik ist die Stärkung der kommunalen Abfallentsorgung. Diese muss bei einer Neufassung des Abfallwirtschaftskonzeptes im Landkreis Esslingen Priorität haben. Die eingesammelten Wertstoffe müssen beim Landkreis verbleiben! Nur so können die Erlöse den Bürgerinnen und Bürgern zu Gute kommen und niedrige Müllgebühren ermöglichen – auch über das Jahr 2014 hinaus.

Klimaschutz

Vor dem Hintergrund der Verknappung der fossilen Rohstoffe und der Notwendigkeit der Reduzierung des klimaschädlichen Kohlendioxid-Ausstoßes muss das in den letzten Jahren für den Landkreis eingesetzte Energiemanagement konsequent weitergeführt werden. Der Fokus liegt dabei zum einen auf Investitionen, bei denen die öffentliche Hand mit gutem Beispiel voranzugehen hat, als auch auf einer permanenten und effizienten Gebäudebewirtschaftung. Nur eine energetische Betriebsoptimierung führt zur Reduzierung von Wärme, Strom und Wasser und dadurch auch zur Reduzierung von Preissteigerungen.

Wir wollen nachhaltig gesicherte Finanzen – sie bilden die Basis für die Aufgabenwahrnehmung

Die Finanzen zu sichern und die kommunale Selbstverwaltung zu stärken – das sind unsere Zielsetzungen.

Politische Gestaltungs- und Handlungsspielräume ergeben sich nur aus Überschüssen in der Haushaltsführung. Das Vermögen des Landkreises ist dabei durch laufende Erneuerung der Anlagegüter zu erhalten. Die Wertschätzung der kommunalen Aufgabenerledigung insgesamt und die interkommunale Solidarität machen es erforderlich, knappe Finanzmittel fair zwischen Landkreis, Städten und Gemeinden zu verteilen. Unter diesen Grundsätzen erwirtschaftete Überschüsse sind für die Schuldentilgung und die Finanzierung neuer, zusätzlicher Investitionen zu verwenden.

Impressum:

SPD-Kreisverband Esslingen
Katharinenstraße 21
73728 Esslingen a.N.

V.i.S.d.P.: Michael Wechsler, Kreisvorsitzender

www.spd-es.de